

Schüler-Laptops schaffen Bildungschancen in Ruanda

OLPC – „Jedem Schüler einen Laptop“ - ist eine ganz konkrete Antwort auf den Bildungsnotstand in Entwicklungsländern. Ruanda ist eines der ersten afrikanischen Länder, das sich dieser Idee uneingeschränkt verschrieben hat. Mittel zum Zweck ist dabei nicht ein handelsüblicher Laptop sondern die Entwicklung eines schülergerechten Computers, der robust und energiesparend ist und auf die Lernanforderungen von 8-12 jährigen Grundschulern zugeschnitten ist. Dieser Laptop wird im Auftrag der global tätigen gemeinnützigen OLPC-Stiftung gebaut.



„XO“ heißt der Laptop der OLPC Stiftung für Schüler ab der 3. Klasse

Inzwischen sind ca. 2 Millionen dieser Geräte weltweit eingesetzt und übernehmen die Funktion von Schulbüchern, Nachschlagewerken, Wissensdatenbanken, Schreib-, Mal- und Spielzeug, Telefonen und Filmkameras. Der Laptop kostet nicht mehr als ein Stapel Schulbücher. Allein über das Internet erschließt er jedoch zusätzlich einen fast unerschöpflichen Informations- und Wissenspool. Das ist insbesondere für Kinder in Entwicklungsländern von unschätzbarem Wert, da diese meist keinen Zugang zu Bibliotheken, weiterbildenden Fernsehsendungen oder zu Ausbildungsangeboten staatlicher oder privater Fortbildungseinrichtungen haben.

Da das OLPC-Programm auf Spenden basiert, ist hier viel freiwilliges Engagement gefragt - zum einen bei der Finanzierung der Geräte und zum anderen bei der Einführung an der Schule und der Betreuung der Lehrer. Für 250 € Gesamtkosten kann für ein Kind für 3 Jahre ein Laptop gestiftet werden.



Die Projektleiter Marc Schuller (links) und Rudolf Simon mit der Direktorin des Kinderdorfes Valerie Mukankaka

In Deutschland hat sich dazu eine Gruppe von engagierten Vereinen zusammen getan, um an der Sankt Jakob Schule in Ruanda 100 solcher Laptops für 3 Klassen einzuführen. Der Stuttgarter Care for Kids e.V. (www.care-for-kids.org) hat die Initiative ergriffen und das Projektmanagement übernommen, der Hamburger OLPC Deutschland e.V. (www.olpc-deutschland.de) hat die Beschaffung der Laptops organisiert, der Stuttgarter WCE (Deutschland) e.V. (www.wce-deutschland.de) die IT-technischen Fachaufgaben übernommen und der Hechinger Kinder brauchen Frieden e.V. (www.kinder-brauchen-frieden.de) die Schule und das Kinderdorf in Ruanda betreut. Alle haben sich natürlich auch kräftig durch Spenden bei der Finanzierung beteiligt.



St. Jacob Schule in Kigali (Ruanda) mit dem Kernteam für die Einführung der Laptops, Schulleiterin Providence Uwera und OLPC-Support Oscar Gakuba (rechts)

Die Organisatoren sind inzwischen glücklich und stolz, dass die Einführung der ersten 100 Laptops im November 2011 gelungen ist. Dazu haben einige sehr engagierte Mitglieder ihren Urlaub eingesetzt, um persönlich die Arbeit vor Ort in Ruanda zu betreuen.



Übergabe der Laptops an die 8-10jährigen im Rahmen einer Schulfeier



Einrichtung der Laptops und des Schulservers mit Partnern in Ruanda

Mit einem feierlichen Akt wurden die Laptops und das Lehrmaterial an die Kinder übergeben. Dabei wurden auch die Eltern, die Lehrer und die politischen Vertreter mit in die Pflicht genommen, was alles vom ruandischen Staatsfernsehen dokumentiert wurde.



Großes „Familienbild“ nach der Übernahme der Laptops und der Verantwortung durch die Schule

Auf den Computern ist alles in der Weltsprache Englisch installiert, die seit 1995 auch Amtssprache in Ruanda ist. Neben den spielerischen und kreativen Funktionen ist der Unterrichtsstoff von Mathematik, Englisch und Sachkunde bereitgestellt. Ein

Computer im persönlichen Besitz des Schülers ermöglicht hochmotiviertes Lernen, ermutigt zu selbständigem Recherchieren und fördert das Interagieren und Kommunizieren im schulischen und häuslichen Umfeld.



Laptops beim Einsatz im Unterricht an der St. Jacob Schule in Ruanda

In den Schulferien von November bis Januar werden die Lehrer noch eingearbeitet und die Stromversorgung eingerichtet, so dass dann bei Schuljahresbeginn der neue Lehrplan starten kann. Die ruandische Regierung unterstützt das OLPC-Programm und möchte alle Schüler baldmöglichst damit ausstatten. Dazu sind noch viele Anstrengungen notwendig, die jedoch die Voraussetzungen für ein eigenbestimmtes Leben in diesem Land entscheidend verbessern kann. Die Vereine haben vor, diese Schule nachhaltig zu fördern. Dies bedeutet eine ständige Betreuung von Geräten, Software und Lehrmaterial und natürlich die Vorbereitung für die nächste Schulklasse, die mit den Laptops ausgestattet werden soll.



Lehrertraining und Erstellung von Lehrmaterial mit Tony Anderson (rechts)

Danke!

Wir möchten uns im Namen der begeisterten Schüler in Ruanda bei allen Spendern und Mitarbeitern des Projektes von ganzem Herzen bedanken und wünschen den Kindern eine erfolgreiche Schulzeit.

Wenn Sie Interesse haben, sich an diesem Projekt zu beteiligen und vielleicht für ein Kind einen Laptop spenden möchten, dann würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen:

Website: www.wce-deutschland.de

Email: wce@wce-deutschland.de